



August - Oktober 2018

Der Rahlstedter

Mitteilungen des Bürgerverein Rahlstedt e.V.



Villa GUT LICHT

Der Partner für Senioren in Rahlstedt



Martha Haus

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege

Am Ohlendorffturm 20-22
22149 Hamburg
Tel. (040) 6 75 77-0

Diakoniezentrum Rahlstedt

- Ambulante Pflege zu Hause
- Häusliche Hilfe
- Servicestützpunkt für Senioren

Greifenberger Straße 54
22147 Hamburg
Tel. (040) 64 89 99-25

Seniorenwohnungen

- Information und Beratung
- Wohnen mit Service zu Hause durch die SVS-Karte
- Servicestützpunkt für Senioren

Brockdorffstraße 57a
22149 Hamburg
Am Ohlendorffturm 16
22149 Hamburg
Info-Tel. (040) 41 30 42 90
(Mo bis Fr 9 - 15 Uhr)



Martha Stiftung

martha-stiftung.de

Heizungs- und Klimatechnik

Öl- und Gasfeuerungen · Kundendienst



22149 Hamburg · ☎ 040-673 97 10
Rahlstedter Straße 12-14

Liebe Mitglieder und Leser des „Rahlstedter“,

Sie haben sehr lange auf dieses Heft warten müssen. Der Grund dafür sind schlicht personelle Engpässe. Einige konnten wir lösen, andere noch nicht.

Darum legen wir Ihnen ganz besonders den Aufruf des Vorsitzenden des Bürgerver-

eins ans Herz (nächste Seite). Nur mit Ihrer Unterstützung können wir die Projekte, zu denen auch dieses Heft gehört, in der gewohnten Form fortsetzen.

die Redaktion

IMPRESSUM

Bürgerverein Rahlstedt e.V.

Geschäftsstelle: Nydamer Weg 18 b,
22145 Hamburg-Rahlstedt.
Telefon und Fax 040-678 95 03
Mobil: 0176-48 51 19 11

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

E-Mail: redaktion@bv-rahlstedt.de -
www.bv-rahlstedt.de

Stadtteilarchiv: Nydamer Weg 18 b,
22145 Hamburg-Rahlstedt,
Tel. u. Fax 040-678 95 03
stadtteilarchiv@bv-rahlstedt.de
Öffnungszeiten: jeden 2. Mittwoch
im Monat (außer Juli / August / Dez.)
jeweils von 11-17 Uhr

Vorsitzender: Jens Seligmann

Schatzmeister: Ulrich Brandt

Konto: Sparkasse Holstein ·
IBAN: DE27 2135 2240 0179 1341 27
BIC: NOLADE21HOL

Herausgeber: Bürgerverein Rahlstedt e.V.

Redaktion: V.i.S.d.P. Jens Seligmann,
Saseler Str. 81, 22145 Hamburg,
Horst Schwarz, Ekkehard Wysocki

Verlag, Anzeigen Soeth-Verlag Ltd.,
und Herstellung: Markt 5, 21509 Glinde,
Tel. 040 18982565, Fax 040 18982566
E-Mail: info@soeth-verlag.de,
www.soeth-verlag.de

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag bereits enthalten.
Nachdruck nur nach Rücksprache mit der Redaktion.
Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben
nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.
Der Bürgerverein ist als gemeinnützig anerkannt und
kann für Ihre Spende eine steuerabzugsfähige Spen-
denbescheinigung ausstellen.

**Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2018:
30. Mai 2018**

Inhaltsverzeichnis

- 3** Vorwort
- 3** Impressum
- 4** Termine Stadtteilarchiv
- 5** Aufruf zur Mitarbeit
- 5** Fundstücke aus Rahlstedt
- 6** Volkstrauertag
- 8** Termine Literaturnachmittag
- 10** Waldemar Jacobsen
- 14** Termine Freizeitkreis DU UND ICH
- 17** Döntjes op platt
- 18** Cyclclassics in Rahlstedt
- 19** Imkerverein in Rahlstedt

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



**VERLAG SATZ
DRUCK KALENDER**

Markt 5 • 21509 Glinde
Tel. 040-18 98 25 65

Fax: 040-18 98 25 66
info@soeth-verlag.de • www.soeth-verlag.de

Tage der Offenen Tür im III./IV. Quartal 2018 im Stadtteilarchiv Rahlstedt - Nydamer Weg 18 b

Jeden zweiten Mittwoch im Monat

am 12. September 2018

am 10. Oktober 2018

am 14. November 2018

von 11:00 bis 17:00 Uhr
weitere Termine gern auf Anfrage

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Busverbindung: mit dem Metrobus 24 ab Doberaner Weg bis Haltestelle **Schneehuhnkamp**; über den Schneehuhnkamp erreichen Sie den Nydamer Weg 18 b (5 Minuten Fußweg)



Ruge
BESTATTUNGEN
G M B H



Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Natur-, Diamant- und Anonym-Bestattung
- Moderne und traditionelle Abschiedsfeiern und Floristik
- Überführungen mit eigenen Berufsfahrzeugen
- Hygienische und ästhetische Versorgung von Verstorbenen
- Eigener Trauerdruck mit Lieferung innerhalb 1 Stunde möglich
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Kostenloser Bestattungsvorsorgevertrag mit der Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung, bewahren Traditionen und gehen neue Wege mit Ihnen.

**Wir sind Tag und Nacht
für Sie erreichbar
Telefon: (040) 6 72 20 11**

Rahlstedter Straße 23 und 158
Hamburg-Rahlstedt

info@ruge-bestattungen.de
www.ruge-bestattungen.de



HILFE !! – wir brauchen Ihre / Eure Mitarbeit

Der Bürgerverein Rahlstedt hat eine große Aufgabenvielfalt zu bewältigen.

Der Verein hat 350 Mitglieder, die erwarten können, dass die gesetzten Vereinsziele erfüllt werden. Die damit verbundenen Aufgaben können nur bewältigt werden, wenn eine ausreichende Zahl an Kollegen bereit ist, mit anzupacken. Nur so kann ein Verein mit hohen Ansprüchen wie der Bürgerverein stabil geführt werden und weiter funktionieren.

Der Bürgerverein hat aber noch weitere Angebote für ehrenamtliches Engagement. Diese Art der Mitarbeit haben wir in **Arbeitskreisen** zusammengefasst. Hier bieten wir folgende Möglichkeiten der Mitwirkung:

Arbeitskreis Rahlstedt: Themen rund um Rahlstedt, alles was die Lebensqualität in Rahlstedt verbessern kann.

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit: Erstellung und Pflege der Homepage, Mitarbeit in der Redaktion „Der Rahlstedter“, Teilnahme an Infoständen

Freizeitkreis DU UND ICH: Einmalige oder regelmäßige Veranstaltungen für Mitglieder und Rahlstedter.

Arbeitskreis Stadtteilarchiv Rahlstedt: Sammeln, Beschreibung und Archivierung von Sammelstücken für das Archiv

Arbeitskreis Stadtteil Museum: Vorbereitung und Durchführung von Ausstellungen mit dem Thema „Kultur in Rahlstedt“

Arbeitskreis Umwelt und Natur: Beschäftigung mit Umweltthemen in Rahlstedt (Stadtwälder und Parks, Fluss- und Bachläufe, Sauberkeit und noch vieles mehr)

Arbeitskreis Jugend: Unterstützung und Förderung von jungem Engagement in Rahlstedt

Arbeitskreis Literatur: Gemeinsames Lesen und Sprechen über Bücher in gemütlicher Atmosphäre

Auch für andere Themen haben wir ein offenes Ohr. Sie sollten aber einen Bezug zu Rahlstedt haben.

Der Bürgerverein Rahlstedt denkt, das Angebot ist für ein Engagement sehr breit. Wer sucht, wird auch finden.

Ihr / Euer Horst Schwarz

Fundstücke aus Rahlstedts Osten

Fundstücke in Rahlstedt sind angesichts der Versiegelung der meisten Flächen nur noch selten aufzulesen und eher in heimischen Schubladen, denn auf Wegen und angrenzenden Freiflächen zu finden.

Dennoch kann man ab und zu Glück haben und das ein oder andere (meist) neuzeitliche Objekt entdecken. Aus Rahlstedts Osten stammen die abgebildeten Stücke. Ob es sich nun um rostige, alte Nägel, Schlacht- und Jagdabfälle, eine Leihflasche oder Porzellan- und Steingutobjekte aus der dem Ende des 19. bzw. Anfang des 20. Jahrhunderts handelt, jedes dieser Objekte hat seine eigene Geschichte. Die ausge-

kochten Markknochen kennt manch einer aus Großmutter's Küche.

Die Leihflasche der Genossenschaft Deutscher Brunnen (GDB) wurde in den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts eingeführt. Zuvor füllte jeder Abfüllbetrieb in eigene Flaschen ab.

Ein Puppenkopf aus Porzellan zeigt, mit welchem Spielzeug Mädchen Ende des 19./ Anfang des 20. Jahrhunderts spielten. Der Kopf wurde in einer Thüringer Porzellanfabrik gefertigt. Steingut- und Porzellan-scherben dürften aus derselben Zeitperiode stammen.



Die Bierflaschenverschlüsse sind in dieser Form heute nur noch selten anzutreffen. Anhand der Verschlussform lässt sich das jeweilige Patent und damit das Alter der Objekte ermitteln. Ein Flaschenverschluss der Brauerei Heinrich Westphal, Steinbek, gilt heute als Rarität. Diese Brauerei wurde Ende des 19. Jahrhunderts gegründet und Mitte der 20er Jahre des letzten Jahrhunderts von der Holstenbrauerei übernommen.



Auch Verschlüsse der Brauerei Gustav Carl Kuhn, Hamburg, sind unter den Fundstücken. Sind diese Objekte samt ihrer Historie schon bemerkenswert, so sollten hier auch Fossilien erwähnt werden, die Auskunft über die erdgeschichtliche Entwicklung des Rahlstedter Raums geben.



Darunter sind versteinerte Seeigel ebenso zu entdecken wie Seelilien und Einschlüsse



in Sedimentgestein, die aus der Kreidezeit stammen. All diese Funde sind für das Stadtmuseum von historischem Interesse und sollten weder auf Feldern, noch in Schubladen ein stiefmütterliches Dasein fristen.

Dr. Ute Brunnemann

Volkstrauertag 2017

Sehr geehrte Damen und Herren, wir stehen hier heute gemeinsam, um den Opfern von Kriegen und Gewaltherrschaft aller Nationen zu gedenken. Wir fühlen uns verbunden mit den Menschen, die in der Vergangenheit gelitten haben und es auch heute in vielen Teilen der Welt tun. Volkstrauertag, dieser Tag hat eine lange und

wechselvolle Geschichte. Er wurde genutzt und benutzt. Am Umgang mit diesem Gedenktag lässt sich viel über deutsche Geschichte lernen.

Anlass für einen Volkstrauertag war der 1. Weltkrieg. 1914 gab es in Deutschland eine große Kriegsbegeisterung und unter großer Anteilnahme der Bevölkerung zogen die

Soldaten mit Fanfarenklängen an die Front. Doch die Begeisterung verflog schnell. Vier Jahre Krieg brachten nicht nur Hunger und Entbehrungen für die Zivilbevölkerung, sie forderten im grausamen Stellungskrieg auch Millionen Tote und Verwundete, die oft mit grässlichen Verstümmelungen heimkehrten. Der Begeisterung folgte Ernüchterung und unendliches Leid. Schauplätze des Grauens, wie in an der Somme, in Verdun. Wo der Erdboden nach den Kämpfen 7 Meter tiefer war als vorher.

Aus diesem Leid heraus entwickelte sich nach dem Kriegsende der Gedanke an einen Volkstrauertag zum Gedenken an die gefallenen **deutschen** Soldaten. Nur an die deutschen Soldaten, denn in der Weimarer Republik etablierte sich dieser Gedenktag vor allem in restaurativen und republikfeindlichen Kreisen. Ihnen waren die Toten anderer Länder kein Gedenken wert. So war es fast folgerichtig, dass die Nationalsozialisten dies aufgriffen und den Volkstrauertag zum „Heldengedenktag“ umfunktionierten und als Teil ihrer menschenverachtenden Ideologie missbrauchten.

Dies führte in einen neuen Krieg, mit noch schlimmeren Folgen, noch mehr Toten, mit einer bis heute spürbaren Umwälzung Europas und der fast vollständigen Vernichtung des europäischen Judentums.

Den Völkern Europas, zumindest Westeuropas, ist es jedoch gelungen, Lehren aus dieser unendlichen Tragödie zu ziehen. Beispielhaft war hier der Versöhnungsprozess zwischen Deutschland und Frankreich, der gezeigt hat, wie sich die langjährige Feindschaft in eine dauerhafte Freundschaft verwandeln lässt.

Diesem Lernprozess nach dem zweiten Weltkrieg verdanken wir die Europäische Einigung und eine seit nunmehr über siebenzig Jahre andauernde Periode des Friedens in Westeuropa. Das ist in der Rückschau eine großartige Leistung der europäischen Politik.

Es war ein Lernprozess für die Menschen. Es dauerte auch lange, bis die deutsche Gesellschaft zur Erkenntnis fand, dass in



das gemeinsame erinnern und Gedenken nicht nur die eigenen Toten, sondern auch die der ehemaligen Gegner gehören. Heute gedenken wir allen Opfern von Kriegen, Gewaltherrschaft und des Terrors, der in unsere Städte getragen wird.

Und das erinnern und Mahnen bleibt wichtig. Denn leider erschüttern noch immer bewaffnete Konflikte, die Einschränkung der Freiheit und das leichtfertige Spiel mit demokratischen Errungenschaften das Leben der Menschen. Menschen leiden und sterben, Angehörige bleiben zurück. Seit ihrer Flucht aus Krieg und Gewaltherrschaft leben auch viele Menschen anderer Nationen mit uns in Deutschland. Viele von ihnen haben ihre Nächsten verloren und müssen grausame Erlebnisse und Erfahrungen bewältigen. Wir beziehen sie in unseren Volkstrauertag mit ein.

Es hat bei uns also einen Prozess der Erinnerungskultur gegeben, der den Blick auch auf andere richtet. Den anderen als Menschen sieht, wie man auch einer ist. Den anderen als Menschen sehen, egal welche Hautfarbe, Geschlecht, ob gläubig oder nicht. Mit den gleichen Rechten.

Und genau dies ist das Jahresthema 2017 des Volksbundes deutsche Kriegsgräberfürsorge... **„Krieg und Menschenrechte“**.

In der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948, beschlossen von den Vereinten Nationen, heißt es in der Präambel:

Literaturnachmittag

Die nächsten Termine sind jeweils mittwochs um 15 Uhr
bei Hanne-Lore Barthels im Galileiweg 10



26. September 2018

31. Oktober 2018

28. November 2018

Hanne-Lore Barthels (Telefon: 647 50 00)

*Lesen
macht
Spaß*

Liebe Literaturinteressierte,

da unsere Gruppe durch Tod und Krankheit sehr dezimiert wurde, möchte ich doch einmal ganz besonders auf den Literaturnachmittag aufmerksam machen. Eine kleine Auswahl der Bücher, die ich vorgestellt habe, können Sie auf dem Foto unten sehen. Aber natürlich habe ich im Laufe der Jahre noch viel mehr Bücher vorgestellt, nach Möglichkeit immer mit Bezug auf aktuelle Ereignisse. So haben wir gerade jetzt einmal wieder mit Siegfried Lenz beschäftigt und aus seinem Buch „Lehmanns Erzählungen oder So schön war mein Markt“ einen Abschnitt gelesen und viel Spaß dabei gehabt.

In Zukunft möchte ich nun den Nachmittag etwas anders gestalten und die Gäste bitten, eines ihrer Lieblingsbücher mitzubringen und einen interessanten oder wichtigen Abschnitt daraus vorzulesen, worüber wir dann sprechen können. Ich weiß ja nicht, ob das, was ich aussuche, immer allen gefällt.

Wir treffen uns jeweils um 15.00 Uhr in meinem Haus Galileiweg 10.

Mit dem Metrobus 26 ab ZOB Rahlstedt bis Birkenallee, dann bei der Ampel über die Straße gehen.

Ich würde mich freuen, möglichst viele neue Mitglieder begrüßen zu dürfen.

H.-L. Barthels



Dass die Anerkennung der angeborenen Würde und der gleichen und unveräußerlichen Rechte **aller Mitglieder der Gemeinschaft der Menschen** die Grundlage von Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden in der Welt bildet.

Wir sind alle Mitglieder der Gemeinschaft der Menschen. So sollten sich alle fühlen, das sollte allen bewusst sein. Gerade auch in Zeiten des Klimawandels.

„Die Menschenrechte beginnen, wo die Vorurteile enden.“

Vorurteile entstehen, weil man zu wenig voneinander oder von der Geschichte weiß. Es ist eben auch leicht und bequem, komplexe Themen zu vereinfachen, nach schnellen Lösungen zu suchen und den Menschen zu verkaufen. Das hat schon immer funktioniert. Dagegen müssen wir uns stemmen. Mit Aufklärung, mit Bildung, mit einer Erinnerungskultur, wie auch mit diesem Gedenktag.

Wichtig scheint mir, die Menschen wirklich zu erreichen, dass sie sich verbunden fühlen mit allen, die unter Krieg und Gewalt leiden. Dazu reicht es nicht, von den Millionen Toten und Verletzten, zu reden. Das sind Zahlen, so unvorstellbar, nicht wirklich zu fassen für den Verstand, dass man das Grauen des Krieges anderes vermitteln muss, um abzuschrecken und um mitzufühlen.

Und wie weit geht das Mitfühlen und Mitleiden, die Fähigkeit der Empathie bei viele Leuten heute wirklich? In Zeiten, wo man Verletzte filmt statt zu helfen, Helfer behindert, andere mobbt und Individualität zu Abgrenzung führt...

Wir müssen die Menschen, wir müssen die Jugend erreichen. Menschen müssen berührt werden, dazu reichen keine Zahlen oder erhobene Zeigefinger.

Berührt sind Menschen immer dann, wenn Einzelschicksale nahegebracht werden. Wenn man sich vorstellen muss, dass das alles einem selbst passieren kann. Wie würde ich handeln, mich fühlen. Wie würde es mir ergehen, wenn ich nicht mehr laut über die Politik und Politiker schimpfen könnte, für ein Flugblatt oder eine Handynachricht

eingesperrt oder getötet würde. Alles was selbstverständlich erscheint, nichts mehr wert ist.

Erinnerungskultur braucht Personen, Orte

Hier sind Zeitzeugen wichtig, Frauen und Männer die in Schulen erzählen was sie erleben mussten. Aber auch die Bedeutung von Kunst ist hoch, die durch Malerei und Literatur, Filme Einzelschicksale aus der Masse nimmt und uns nahebringt.

Guernica von Picasso, Wolfgang Borchert oder Anne Frank. Die Bedeutung des Anne-Frank-Hauses in Amsterdam ist immens. Menschen aus der ganzen Welt stehen in den engen, kahlen Räumen dicht beieinander. Vereint im Versuch zu Begreifen.

Aber auch hier vor unserer Tür, kann der Jugend die Bedeutung von Krieg und Gewaltherrschaft deutlich gemacht werden. Ob in Tonndorf bei den ehemaligen Drägerwerken, am Höltigbaum, anhand der Rahlstedter Stolpersteine und der Kriegsgräber auf dem Rahlstedter Friedhof. Einige sind fast vollständig von Moos bedeckt, doch vor einem Kreuz brennt fast immer ein Licht.

Meine Damen und Herren, niemand sollte denken, dass wir hier sicher sind, dass wir hier Krieg überwunden hätten. Die Geschichte und die menschliche Natur zeigt, dass es wieder passieren kann. Deswegen stehen wir hier gemeinsam, um daran zu erinnern und zu mahnen.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge mit seiner Erinnerungs- und Jugendarbeit, die demokratischen Parteien und die hier vertretenen Vereine und Bürger. Uns ist es wichtig, zu zeigen, dass man sich gegen Gewalt, für Menschenrechte und für Frieden einsetzen muss. Jeder in seinem Wirkungskreis. Dann wäre schon viel gewonnen.

Dann hat dieser Gedenktag einen Sinn, und auch die nächsten Generationen haben die Chance, in Frieden zu leben.

Carmen Hansch

Johannes Waldemar Jacobsen

Fotograf in Rahlstedt

Jacobsen, Fotograf? Hier sind als Beispiel zwei Fotos und ein Postkartenmotiv von ihm.



Fortsetzung Seite 11

WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend

**Grundstücke, Häuser und Wohnungen
zum Verkauf und Vermietung.**

Keine Kosten für den Verkauf,
solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Str. 143 · Tel. 647 51 24 · Fax 647 01 68

email@warnholz-immobilien.de

www.warnholz-immobilien.de



Johannes Waldemar Jacobsen, geboren 1878, war Photograph, „Meister der Lichtbildkunst“. Jung, gut ausgebildet und schon sehr erfolgreich, machte er sich 1898 in Hamburg und dann 1903 in St. Georg am Steindamm 51, selbständig. Mit Frau Paula, und den Zwillingen machte er sich 1909 auf, in das Dorf Oldenfelde. Er hatte dort im Jahr 1908 das Turmhaus in der Chaussee Nr. 4 gekauft, ab 1950 Bargtheider Straße 117. Er nannte sie „Villa Gut-Licht“, Nomen est Omen. Irgendwie war er auch ein Technik- und Autonarr, das abgebildete Auto vor seiner Villa war sein erster PKW. Und er leistete sich einen angestellten Chauffeur!



Jacobsens lebten sich schnell ein in ihrem Haus in Oldenfelde. Er fuhr mit seiner Frau Paula in Urlaub nach Sylt. Übrigens: sie war die einzige Person, die ihn Johannes nannte, Die Freunde nannten ihn Waldemar. Die Familie machte eine große Rheinreise. Es wurden Schlachtfeste gefeiert, es mangelte an nichts.

Sein Geschäft lief gut. Er beschäftigte angestellte Verkäufer, die über Land fuhren und Aufträge hereinholten. Angestellte Fotografen führten die Aufträge aus. Eine Spezialität war die sogenannte „Heimphotografie“. Fotografiert wurde auf Gesellschaften, Hochzeiten, zu besonderen Anlässen wie Denkmaleinweihungen. Auch Häuser und Straßenverläufe wurden in vielen Jahrzehnten aufgenommen, hier die Bargtheider Straße, Höhe Nr. 117.



Jacobsen ist wegen seines Erfolgs in Rahlstedt ein angesehener Bürger geworden. Er lernte noch Detlef von Liliencron kennen und schätzen. Mit Edward Grube entwickelte sich eine Freundschaft. Mit ihm zusammen pflanzten sie auf eigene Kosten die Kastanienbäume entlang der Kastanienallee. Diese erhielt dadurch ihren Namen. Heute heißt die Straße Haffkruger Weg. Eine besonders langjährige Freundschaft war die zu August von Soosten, einem erfolgreichen Schuhfabrikanten, der in den ersten Jahren in Altrahlstedt beheimatet war. Von ihm erhielt er in den 1920er Jahren mehrfach den Ratschlag, Vermögen sicher in Warenwerten, wie Leder, anzulegen. Er befolgte den Ratschlag nicht. Er war halt, wie er sagte, kein Kaufmann.



Durch Herrn von Soosten fand Jacobsen Begeisterung für die Jagd. Jacobsen trat bereits 1908 in den Schützenverein ein. Der „Meister der Lichtbildkunst“ ging nun auf die Jagd. Der Betrieb am Steindamm lief gut, insbesondere dank seines Geschäftsführers und der Mitarbeiter.



LAMBERT

**Ihr Partner in Rahlstedt für Verkauf
und Vermietung von Immobilien**

Tel. 040 / 60 90 47 00



Kösliner Straße 37a · 22147 Hamburg
www.makler-lambert.de



Waren die privaten Vorhaben zuviel des Guten?: sein bester Mann, Herr Bindseil, machte sich selbständig, zog weitere Angestellte mit sich. Das Geschäft am Steindamm brach zusammen. Nun musste die „Villa Gut Licht“, im Jahre 1924, ihrem Namen alle Ehre machen. Das Haus wurde für das Geschäft hergerichtet. Neue Mitarbeiter wurden

engagiert, darunter ein gewisser „Hans“ Möller, der sich sehr gut im Außendienst einführte.

Ehefrau Paula Jacobsen entwarf künstlerisch aufgebaute Postkarten, als Werbung zum Beispiel für Gaststätten, so auch diese als Eigenwerbung. Tochter Elfriede heiratete den Mitarbeiter „Hans“, Johannes-Peter Möller, die Familie wuchs.



1929 in der Weltwirtschaftskrise war wieder ein starker Einschnitt für die Familie. J.W. Jacobsen blieb Autoliebhaber, hier sehen wir ihn mit Max Lange, dem Fahrradgeschäft, in der Bachstraße, in der heutigen Schweriner Straße 3 im Hinterhof. In dem Haus, in dem zweiten Laden des Hauses, hatte Jacobsen einige Jahre ein eigenes Fotogeschäft.



Das Turmhaus musste 1939 leider verkauft werden. Für Tochter Elfriede konnte im Turmhaus ein lebenslanges Wohnrecht vertraglich vereinbart werden. Sie wohnte dort noch viele Jahre, auch mit ihrem Sohn Hans-Joachim. Das Ehepaar Jacobsen zog in die Wolliner Straße, dort starb seine Frau Paula jedoch 1941. Das Foto zeigt Johannes Waldemar Jacobsen im Jahr 1938.

Von nun an musste der begnadete Fotograf sich bescheiden.

Er fotografierte, führte Aufträge aus, nutzte seine vielen Kontakte. Man sah ihn in Rahlstedt mit seinem Opel P4 fahren. Hatte er etwas zu tun im

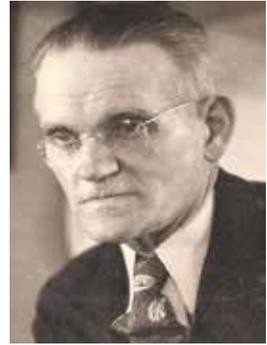


Photo-Atelier Erna Grimm in der Schweriner Straße 8, konnte er durchaus einmal seinen Wagen nicht ganz verkehrsgerecht abgestellt haben. Man fand ihn gelegentlich auf ein Bier und einen Korn bei Schierhorns im Altrahlstedter Landhaus. Er starb 1967.



Ein ereignisreiches Leben mit vielen Höhen, aber sehr vielen Schicksalsschlägen haben wir gesehen. Ich bedanke mich insbesondere bei seinem hier bereits erwähnten Enkel, Hans-Joachim Möller. Er hat mir viel von seinem Großvater erzählt und mir Fotos überreicht. Er hat längere Zeit als Kind und junger Mann viel, auch sehr vertrauensvolles, Kontakt mit ihm gehabt. Im Stadteilarchiv können Sie viele Fotos dieses Fotografen und über Herrn Jacobsen sich ansehen.

Steffen Becker

Freizeitkreis DU UND ICH - Termine -

The Bürgerverein speaks English

Seit April 2015 bietet der Freizeitkreis einen englischsprachigen Gesprächskreis an. Unter der Leitung der Amerikanerin Diane Sammet treffen sich die Teilnehmer jeweils am 1. und 3. Dienstag eines Monats in der Zeit von 10 bis 11 Uhr.

Veranstaltungsort: Böttgerhof, Rahlstedter Straße 32 a

Geplant sind zunächst 10 Termine, die Kosten betragen 6,- Euro pro Treffen (Mitglieder des Bürgervereins zahlen 5,- Euro). Bitte melden Sie sich dazu bei Mrs. Sammet telefonisch unter 040 - 677 68 32 an.

Ab 2018 wird Diane Sammet die Gruppen in Anfänger (10 – 11 Uhr) und Fortgeschrittene (11.15 – 12.15 Uhr) unterteilen.

Termine 2018

- September 4., 18.
- Oktober 2., 16., 30.
- November 6., 20., 27.
- Dezember 4., 11.

Wandergruppe Diane Sammet

Ab Januar 2016 wollen wir jede 3. Sonntag im Monat ca. um 11:00 Uhr treffen. Verpflegung soll jeder selbst mitbringen und beim schlechtem Wetter fällt die Wanderung aus.

Beim Interesse melden Sie bei Diane Sammet Tel: 677 68 32 (Mobil: 0176-50 83 41 64) oder E-Mail: d.sammet@gmx.com

Plattkring

Unter der Leitung von Joachim Sassen treffen sich die Mitglieder des Plattkrings

jeden 2. Dienstag im Monat von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr. Sie möchten die niederdeutsche Sprache lebendig halten, ganz viel Platt sprechen, alte und aktuelle Geschichten vorlesen, auch eigene, plattdeutsche Lieder mit und ohne Begleitung singen u.v.m. Interessenten melden sich bitte bei:

Joachim Sassen – 0177-492 43 41 oder 040-673 36 17 oder joachim.sassen@gmx.net

Quizcafés

Die Gäste treten in kleinen Teams gegeneinander an und haben in 3 Runden Fragen zu beantworten. Das Team, das am Ende die meisten richtigen Antworten gegeben hat, geht als Sieger hervor und wird mit einem kleinen Preis belohnt.

Die gemeinsam veranstalteten Quizcafés im Allegro - Kultur Raum Rahlstedt, Güstrower Weg 2, sollen möglichst jeweils am 1. Mittwoch eines Monats von 15 bis 17 Uhr durchgeführt werden.

Die gemeinsamen Quizcafés im Treffpunkt Großlohe, Stapelfelder Str. 108, ebenfalls von 15 bis 17 Uhr, sollen möglichst am 3. Freitag eines Monats stattfinden.

Neben den Ankündigungen in den lokalen Anzeigenblättern, auf Plakaten und Flyern im Ortskern, können zu beiden Veranstaltungen die Mitglieder des Bürgervereins auf Wunsch gesondert durch eine E-Mail-Mitteilung eingeladen werden. Falls Sie durch diesen Verteiler eingeladen werden möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an: munzel@bv-rahlstedt.de.

- Bäder + Küchen
- Heizungstechnik
- Bauklempnerei
- Flachdachabdichtung
- Kundendienst

REITER
HAUSTECHNIK
GERHARD REITER GmbH

Bekassineau 20
22147 Hamburg
Tel. 6 47 01 78



Rahlstedter Bahnhofstr. 7
22143 Hamburg
Tel. 040/677 32 47
Fax 040/677 94 40
kakaiser@t-online.de
www.sozialerdienst.de

Ambulante Alten-
und Krankenpflege

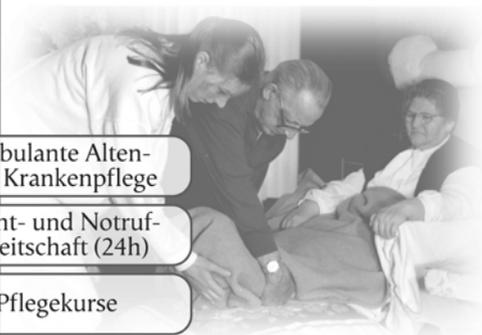
Nacht- und Notruf-
bereitschaft (24h)

Pflegekurse

Individ. Schulungen für
pflegende Angehörige

Beratung im Rahmen
der Pflegeversicherung

Eingliederungshilfe
nach SGB XII/§53/54



Wir helfen!
Rufen Sie uns an.
Tel. 677 32 47

Landgasthof

»**BRAAKER KRUG**«

Inh. Familie Steenbock

Tel. 040 / 675 95 40

Hier finden Sie, was
Sie zur Gemütlichkeit brauchen

Gepflegtes Bier
Herzhaftes Essen

A P O T H E K E N

 <p>Claudia Adib-Moghaddam e.K. Apothekerin</p> <p>Düpheid 24 22149 Hamburg Tel.: 040 672 57 58 Fax: 040 672 93 59</p>	 <p>Greifenberg Christina Gloyer</p> <p>Greifenberger Str. 57b · 22147 Hamburg, Tel. 040 647 66 90 · Fax 040 647 88 57 Info@Greifenberg-Apotheke.de · www.greifenberg-apotheke.de</p>
<p>Alaska-Apotheke Silke Gutzmann Alaskaweg 2 · Ecke Saseler Straße 22145 Hamburg Telefon 678 52 53 · Fax 678 20 93</p>	<p>Nordland-Apotheke Christina Gloyer Spitzbergenweg 32 Im Einkaufszentrum Meindorf 22145 Hamburg · Tel.: 678 65 77 · Fax: 67 94 11 52</p>
<p>Bernstein-Apotheke Beate Thomsen Hermann-Balk-Straße 112 22147 Hamburg Telefon 644 90 02</p>	 <p>Liliencron Apotheke</p> <p>Dr. Ulf Haverland Rahlstedter Bahnhofstr. 8 22143 Hamburg Tel. 040 / 677 03 15 www.apo-apo.de</p>
 <p>HERZAPOTHEKE <i>Das Gesundheits-Team aus dem Herzen</i> Dr. Köhler Rahlstedter Bahnhofstraße 11 Tel.: 675 80 322 Fax: 675 80 324</p>	<p>Berner Apotheke Helmut Thomsen Hermann-Balk-Straße 139 22147 Hamburg Telefon 644 90 81</p>
<p>Vital Apotheke Anja-Katrin Schulz-Suck Scharbeutzer Straße 104 B 22147 Hamburg Telefon 648 60 760 · Fax 648 60 763</p>	<p>Hirsch-Apotheke Michael Peitz Rahlstedter Straße 41 Hamburg-Rahlstedt Telefon 672 33 00</p>
<p>DRIVE-IN-APOTHEKE Stapelfelder Str. 84 · 22143 Hamburg Telefon 677 46 46 · Fax 24 82 58 28 E-Mail: service@drive-in-apotheke.biz www.drive-in-apotheke.biz</p>	 <p>Pongs APOTHEKE Martin Pongs Schweriner Straße 17 · 22143 Hamburg Telefon 677 80 80-81 · Fax 677 82 79 E-Mail: info@pongs-apotheke.de Internet: www.pongs-apotheke.de</p>
 <p>Oldenfelder Apotheke Anja-Katrin Schulz-Suck</p> <p>Die Apotheke für die ganze Familie Ihre Service Apotheke</p> <p>Alter Zollweg 192 · 22147 Hamburg Telefon 6 47 00 71 · Telefax 6 47 64 82 e-mail: oldenfelderapo@aol.com Internet: www.oldenfelder-apotheke.de</p>	 <p>NOVA APOTHEKE Rahlstedt</p> <p>Schweriner Straße 8-12 RAHLSTEDT CENTER 22143 Hamburg Tel.: 040/677 40 94 040/66 99 90 60 Fax: 040/677 40 95 info@nova-apotheke-rahlstedt.de www.nova-apotheke-rahlstedt.de</p>

KURT ATTS & Sohn

SCHLÜSSEL-SOFORT-DIENST UND SCHLOSSEREI

22149 Hamburg (Rahlstedt), Rahlstedter Straße 68 a. Tel.: 6 72 24 06

BREEFMARKEN-UNKEL

Günter Wilcken

Alfredo harr vun Grootvadder all sien Breefmarken arvt. Dicke Alben un welk groote Schnippelbüdels mit unsorteert Marken. De wull he nu vundag ennelk in't Album rinsorteen.

Dorüm harr Alfredo een na enanner vun de Büdels op'n Stuvendisch utschütt. Dat duur je sien Tiet un bruukt veel Gedüür, alleen dat allens vörsorteen. Nich lang, dor weern op'n Disch, op't Sofa, op de Schappen un dor, woneem noch jichtenseen lüttjen Platz frie weer, lütte Hümpels vun Breefmarken verdeelt. Alfredo weer mit goode Luun, veel lever un Freid middewiel al dree Stünen mit Breefmarken innegang. Dor dörf em ok keeneen nich mang komen.

Sien Fruu Marlies is wiedeß in de Köök mit Kokenbacken togang. För Besöök an'n Sünndag-Nameddag. Un wegen de Backabenhitt mutt dor in de Köök een Finster open ween. Marlies kiekt miteens in de Stuuvin un froogt Alfredo, wat he ehr mol'n opstinaatsche Doos opmoken kann. He kann, wenn ok ungeern. Dor bimmel ok noch dat Telefoon. He geiht na de Köök un an't Telefon. De Anrop is sobiso för em. Alfredo mokt in de Köök blangenbi dat Snaken de Doos op.

De Fruu is middewiel vull Ungedüür, löppt vun de Köök na de Stuuvin – vun de Stuuvin na de Köök un wedder trüch. Se lett de Dören op. Dor süht se, dat de Katt vör de Döör huukt un na binnen will. Marlies mokt de Terrassendöör op un de Katt huscht glieks rin. Foorts mokt de Wind een gewaltigen Toch vun de Terrassin de Stuuvin rin. Kuum dat Marlies de Döör wedder to kreeg – dor weer't al to laat. Meist all de enkelten Breefmarken-Hümpels flögen dörenanner. Alfredo, as verklaamt süht he, dat all sien Popeerhümpels dör de Luft warveln. Bi den stevigen Toch bit dör de Köök hen knallt opstunns ok noch'n Döör un dat Kökenfinster to. He verfehr sick. Welk Schnippels küseln sogor bit in de Köök rin un leggen sick Alfredo to Fööd dool.

Nu geef dat natüürl'n bannigen Arger.

Wat mokst du denn nu ok de Döör op, schafuter he?!

Sühst du denn nich, dat de Katt vör de Döör töövt?, du Breefmarken-Unkel, du !, sä se gnatzig.

Goh du man in'ne Köök na dien Gewürzen. Wat hest du ok wiedeß in de Stuuvin to söken. Nix ...



Schöne Aussichten
auch in unserer neuen Ausstellung!

TISCHLEREI
SCHMEKAL GmbH

Ihr Partner für

- ✓ Fenster, Türen
- ✓ Innenausbau
- ✓ Einbruchschutz und mehr...

VELUX

Saseler Str. 59
22145 Hamburg
Tel. 678 44 44



Unser Veranstaltungskalender

- monatlich kostenlos zu Ihnen
nach Hause!

-

Einfach anfordern unter
040 / 673 73-0

oder

info@parkresidenz-rahlstedt.de



PARKRESIDENZ GREVE & CO.
PARKRESIDENZ RAHLSTEDT
Rahlstedter Str. 29, 22149 Hamburg
www.parkresidenz-rahlstedt.de



Cyclastics in Rahlstedt

Am 19 August 2018 fanden wieder einmal in Hamburg die inzwischen berühmten Cyclastics statt. Und zum ersten Mal führte der neue Streckenverlauf auch durch Hamburgs Osten.

Über Farmsen-Berne rauschten die Radsportler durch Meiendorf weiter Richtung Ahrensburg.



Bereits im Vorfeld hatten die Streckenposten alle Hände voll zu tun, Autofahrern die Sperrung zu erklären.

Einige Anwohner verweilten auf dem Weg zum Bäcker und feuerten die „Jedermänner“ lautstark an.



Gegen 10.30 Uhr wurde die Sperrung etwas gelockert, denn die Profis wurden erst eine Stunde später erwartet. Und wieder einmal war es die Truppe der Freiwilligen Feuerwehr Meiendorf, die sich als Streckenposten um den Stadtteil verdient machten.

Jens Seligmann

Imkerverein Rahlstedt e. V.

Auf meiner Entdeckungsreise durch die Rahlstedter Vereinswelt habe ich diesmal den Imkerverein Rahlstedt von 1919 besucht. Als Gesprächspartner standen mir der 1. Vorsitzende Hermann May und der langjährige Kassenwart Uwe Blank zur Verfügung.



Der Vereinsvorstand hat seine 100-Jahr-Feier im kommenden Jahr bereits im Blick. Einen genauen Ablaufplan, wie das Jubiläum begangen werden soll, haben die Vorstandsmitglieder allerdings noch nicht. Zurzeit ist man damit beschäftigt, die Vereinsgeschichte aufzuarbeiten. Die ersten 15 Vereinsjahre sind leider nicht dokumentiert. Seit 1935 gibt es aber genauere Aufzeichnungen über die Anzahl der Imker im Verein und die Anzahl der Bienenvölker, die von ihnen betreut werden. In den fast 100 Jahren gab es hierbei große Schwankungen. Die größte Anzahl an Bienenvölkern wurde in den 1950er-Jahren registriert. Nachdem es um die Jahrtausendwende schwierig war, Mitglieder für den Verein zu gewinnen und zu halten, ist die Tendenz inzwischen wieder steigend. Hierfür machen meine Gesprächspartner neben einer guten vereinsinternen Betreuung auch das gestiegene Bewusstsein der Gesellschaft für die nützlichen Insekten verantwortlich. Der Verein zählt heute 45 Mitglieder mit etwa 150 Völkern.

Während es früher viele Wanderimker gab, die mit einem Bienenkorbwagen die unterschiedlichen Blüteperioden von Kirsche, Linde, Raps usw. ausnutzten, gibt es heute fast nur noch stationäre Imker. Deren Völker sind in der Regel in Schrebergärten oder in einem Garten, der direkt an einem Wohnhaus liegt, untergebracht. Rahlstedt hat für die Bienen, die einen Flugradius von ca. drei Kilometern haben, viel zu bieten: Einzelne Obstbäume, Friedhöfe, Parks, Blühstreifen und bunte Gärten sind für die Nutztiere attraktiv. Der gewonnene Honig

ist dank der unterschiedlichen Blüteperioden je nach Saison unterschiedlich in Konsistenz und Geschmack.

Der Imkerverein bietet seinen Mitgliedern gute Rahmenbedingungen. Die Mitglieder beraten und unterstützen sich gegenseitig und tauschen ihre Erfahrungen aus. Auch wenn es darum geht, auf Krankheiten zu reagieren, die in der Umgebung grassieren, kann man gemeinsam schneller und effektiver handeln. Darüber hinaus werden in diesem Jahr zwölf Jungimker in Fachschulungen des Vereins ausgebildet.



Bild v. li.: Uwe Blank und Hermann May zeigen Jörg Meyer einen Imkerhut

Hermann May ist seit 2005 Imker und unterstützte schon wenig später den damaligen Vorsitzenden Otto Führböter bei Verwaltungstätigkeiten im Verein. Seit 2015 ist er selbst Vorsitzender und hat sichtlich Spaß an dieser Aufgabe. Der Kassenwart Uwe Blank ist bereits seit über 30 Jahren im Amt und hat die Leidenschaft für Bienen von seinem Vater übernommen. Er selbst freut sich besonders, wenn er seinen Enkeln oder Schulklassen etwas über Bienen und Honig erzählen und zeigen kann. Die Kinder lernen dabei in der Natur und werden für ihre Umwelt sensibilisiert.

Fortsetzung von Seite 19

Zum Vereinsleben gehören das jährliche Schinkenbrotessen, ein Weihnachtscafé und ein Grünkohlessen. Außerdem finden an acht Donnerstagabenden Stammtische „Bei Dino“ im AMTV-Heim statt.

Weitere Informationen gibt es unter www.imkerverein-hamburg-rahlstedt.de und bei Hermann May (Telefon 7122928, E-Mail hermann@hermann-may.de).

Jörg Meyer (Fotograf Michael Schulze)



MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN

Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.
Erfahren · Preiswert · Zuverlässig
Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg. Vorsorge zu Lebzeiten.
Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht
Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg · info@muehle-bestattungen.de
www.muehle-bestattungen.de



Feinkost Hinrichs

Brockdorffstr. 94-94 · 22149 Hamburg · Tel.: 040 / 673 91 353
Fax: 040 / 673 91 354 · Mail: hinrichs.nord@edeka.de

HAUSLIEFERUNG